

FLORIAN KOMMEN

Nr. 77
10.10.2008



**15. Landesverbandsversammlung mit Eröffnung der
Feuerwehr-Aktionswoche 2008 in Lindau (Bodensee)**



Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.

Inhaltsverzeichnis

Titelthema:

15. Landesverbandsversammlung	
mit Eröffnung der Feuerwehraktionswoche 2008 in Lindau/ Bodensee	Seite 1
Inhaltsverzeichnis und Impressum	Seite 2
15. Landesverbandsversammlung in Lindau/ Bodensee	
– Herzlichen Dank nach Lindau	Seite 2
– Empfang und Seabend in Lindau	Seite 3
– Neuer LFV-Schriftführer gewählt	Seite 3
– Themenschwerpunkte	Seite 4
– LFV finanziell auf gutem Weg	Seite 5
– Weitere Informationen aus der Verbandsversammlung	Seite 5
– Eröffnung der Feuerwehraktionswoche	Seite 6
– Herausragendes Firmenengagement vom LFV-Bayern gewürdigt	Seite 7
– Erhöhter Zuschuss für JF Bayern	Seite 7
LFV-Partner	
– BMW unterstützt LFV Bayern	Seite 8
– Feuerwehrkrawatten	Seite 8
– Führungswechsel bei der VKB	Seite 9
– Brandübungscontainer	Seite 9
– Rundum-Versicherungsschutz	Seite 10
Der LFV-Bayern informiert	
– Tote-Winkel-Spiegel	Seite 10
– Führerschein Klasse B	Seite 11
– Mindeststandard für Rauchmelder	Seite 12
– Spende für Verunfallte Feuerwehrleute	Seite 12
Berichte	
– Bayern 1 Sommerreise	Seite 13
– Bayern ganz vorn! - Deutsche Meisterschaften Böblingen	Seite 14
Terminvorschau	Seite 14
Grisu wird Feuerwehrmann	Seite 15

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt an die Mitglieder des LFV-Bayern e.V.

Redaktion: Alfons Weinzierl

Gerhard Diebow
LFV Geschäftsstelle
Carl-von-Linde-Straße 42
85716 Unterschleißheim
Tel. 089 / 38 83 72 - 0
Fax 089 / 38 83 72 - 18

Homepage:
www.lfv-bayern.de

E-Mail:
geschaeftsstelle@lfv-bayern.de

Manuskripte und Bilder nur an die Anschrift der Redaktion. Mit Namen oder Zeichen des Verfassers gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eingesandte Bilder gehen in das Eigentum des Verbandes über.

Redaktionsschluss
für „Florian kommen“ Nr. 78
ist der 12.11.2008
Veröffentlichung 05.12.2008

V.i.S.d.P. Alfons Weinzierl

Satz, Repro und Druck:
Druckerei Schmerbeck, Tiefenbach

Dank und Anerkennung nach Lindau/Bodensee Versprechen gehalten – hervorragend präsentiert

Der Landesvorsitzende KBR Alfons Weinzierl konnte dem zuständigen Landkreis und der Stadt Lindau für die hervorragende Durchführung der 15. Landesverbandsversammlung des LFV-Bayern ein herzliches und ehrliches Dankeschön aussprechen.

Namentlich seien die Kameraden Kreisbrandrat Friedhold Schneider, SBI Robert Kainz als Kommandant der Lindauer Wehr und Herr Weiner von der Touristikfirma ProLindau erwähnt, die mit ihren Helfern eine tadellose Arbeit ablieferten. Ein weiteres Dankeschön auch dem Bezirksverband Schwaben mit KBR Alfred Raible an der Spitze.

Vielen Dank an die Stadt Lindau mit Oberbürgermeisterin Petra Seidl besonders für die Durchführung des Empfanges im historischen Rathaus und an den

Landkreis Lindau mit Landrat Elmar Stegmann an der Spitze – beiden gebührt für die finanzielle und materielle Unterstützung ein herzliches Dankeschön.



Für großzügige Unterstützung danken wir der Versicherungskammer Bayern, der BMW AG, Fahnen Kössinger, HF-Schutzbekleidung, der Fa. Dräger, der Fa. Gerolsteiner und dem GUVV Bayern, die sich auch im Rahmen einer kleinen Ausstellung engagiert mit eingebracht und so dazu beigetragen haben, dass ein attraktiver Rahmen bestand.

Ein weiteres Dankeschön dem Musikverein Lindau-Reutin e.V. unter der Leitung von Herrn Reinhold Schäffeler für die musikalische Umrahmung. Nicht zu vergessen die Damen und Herren der Fa. Hübler GmbH, die für die Bewirtschaftung der Inselhalle zuständig waren, auch von Ihnen wurden wir bestens bedient.

An dieser Stelle möchten wir uns natürlich auch bei den Medien bedanken, sowohl Printmedien, als auch Radio und Fernsehen, unterstützen uns und tragen dazu bei, dass auch die breite Öffentlichkeit die notwendigen Informationen bekommt.

Die Unterstützung von vielen Seiten hat auch diesmal dazu geführt, dass wir von einer gelungenen und erfolgreichen Veranstaltung sprechen können.

Herzlichen Dank!

Gelungener Einstieg in die Landesverbandsversammlung

Empfang im Rathaus und Seeabend in der Fahrzeughalle Ehrung für Helmut Steck – Geschenke für die Gastgeber

Einen verheißungsvollen Beginn der 15. Landesverbandsversammlung in Lindau/Bodensee hatten Verbandsausschuss und Delegierte des LFV-Bayern.

Oberbürgermeisterin Petra Seidl hatte den Verbandsausschuss des LFV-Bayern zu einem Empfang in das historische Rathaus von Lindau geladen. In einem kurzweiligen Grußwort stellte die Rathauschefin die wunderschöne Stadt Lindau vor, anschließend ließ Landrat Elmar Stegmann einen kurzen Überblick über den Landkreis Lindau folgen. Vorsitzender Alfons Weinzierl bedankte sich namens des Ausschusses des LFV-Bayern für die Übernahme der Gastgeberschaft und die hervorragende Unterstützung.

Nach dem Eintrag ins „Goldene Buch“ der Stadt fand man noch genügend Zeit um sich vor Ort



über die Stadt im Bodensee und den kleinen aber feinen Landkreis zu informieren. Im Anschluss daran folgte man der Einladung der Feuerwehr Lindau zu ihrem Kameradschaftsabend in die Fahrzeughalle.

Weit über 250 Personen, Delegierte und Aktive der FF Lindau sowie des Landkreises feierten in kameradschaftlicher Runde den sog. „Seeabend“ und trugen maßgeblich dazu bei, dass bereits im Vorfeld das kameradschaftliche Element nicht zu kurz kam.

Im Rahmen des Seeabends hatte der Vorsitzende noch eine Überraschung parat, als er im Anschluss an die Begrüßung von KBR Friedhold Schneider, den Kameraden Helmut Steck von der Versicherungskammer Bay-

ern, der sich in all den Jahren über Gebühr bemüht hat, sich für die bayerischen Feuerwehren einzusetzen, mit dem Ehrenkreuz in Silber des LFV-Bayern auszeichnete.

Der Vorsitzende führte aus, dass Kamerad H. Steck sich um die Belange des Feuerwehrwesens und des LFV-Bayern verdient gemacht hat. Sichtlich überrascht und bewegt nahm Helmut Steck diese verdiente Ehrung entgegen und konnte seinerseits die Gastgeber mit Geschenken der Versicherungskammer Bayern überraschen. So überreichte er dem Kommandanten der Stadt Lindau, SBI Robert Kainz einen Rauchverschluss und dem Kreisbrandrat des Landkreises Lindau Friedhold Schneider einen Power-Moon.



v.l.n.r.: Vors. A. Weinzierl, Stv. Vors. G. Bullinger, H. Steck, Stv. Vors. F.-J. Hench

Scheidender Schriftführer Franz Iberer zum Ehrenmitglied ernannt

Justiziar Uwe Peetz neuer Verbandsschriftführer

Mit einem überwältigenden Wahlergebnis von über 96% wurde Justiziar Uwe Peetz auf Vorschlag des BFV Oberfranken zum neuen Verbandsschriftführer gewählt.

Der neue Verbandsschriftführer, der seit April 2008 hauptamtlich im Verband als Syndikusanwalt und Referent für die Facharbeit tätig ist, wird diese Tätigkeit neben seinen weiteren Tätigkeiten ausüben.

Franz Iberer, bisheriger LFV-Schriftführer war aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten. Vorsitzender Alfons Weinzierl dankte dem scheidenden Verbandschriftführer mit herzlichen Worten, und erwähnte dabei die immer sehr detaillierte und sorgfältige Arbeit.

Auf Beschluss des Verbandsausschusses des LFV-Bayern wurde

Franz Iberer in der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt und erhielt aus den Händen des Vorsitzenden das Ehrenzeichen des LFV-Bayern in Gold.



15. Landesverbandsversammlung des LFV Bayern Aus dem Bericht des Vorsitzenden Alfons Weinzierl

Digitalfunk – Forderungen einbringen und umsetzen!

Zum Digitalfunk hat der LFV Bayern bereits im vergangenen Jahr gemeinsam mit der AGBF und den Kommunalen Spitzenverbänden ein Eckpunktepapier zu Kosten, Einführungszeitraum und Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet.

Aus unserer Sicht müssen nun baldmöglichst die gesamte Kostenfrage in Bezug auf die Betriebskosten, die Beschaffung bzw. Bezuschussung der Endgeräte, die Frage, ob und wie eine Umstellung der Alarmierung auf das digitale Netz technisch realisierbar und finanziell umsetzbar ist, die Frage der Einrichtung und des Personals der autorisierten Stellen und der Umstellung der Gebäudefunkanlagen geklärt werden.

Mit all diesen Fragen wird sich vor allem die Projektgruppe DigiNet befassen müssen in die Fachreferent Uwe Peetz als Vertreter des LFV Bayern entsandt wurde.

Förderrichtlinien – Forderungen einbringen und umsetzen!



Mit einem noch nie da gewesenen zeitlichen und arbeitsintensiven Aufwand

konnte der LFV Bayern im Rahmen der Evaluierung der Förderrichtlinien in vielen Gesprächen die Belange der Feuerwehren aus fachlicher Sicht einbringen und eine zielgerichtete Fahrzeugförderung erreichen.

Ebenfalls neu aufgenommen wurden im Rahmen eines Sonderförderprogramms die Hilfeleistungssätze. Auch hier war es ein langer Weg, bis der LFV Bayern seine Vorstellungen aus praktischer und fachlicher Sicht zur Umsetzung bringen konnte.

Wie bekannt, hat es zunächst im Bereich der Gerätehäuser keine Änderungen gegeben. Bei der

Verbandsversammlung des LFV Bayern in Lindau hat Innenminister Joachim Herrmann jedoch zugesagt, dass hierzu nach dem Jahreswechsel 2008/2009 Gespräche geführt werden, um auch hier eine vernünftige und den Gegebenheiten angepasste Förderung erreichen zu können.

Dabei wird aus unserer Sicht u.a. zu berücksichtigen sein, dass die einzelne Stellplatzpauschale angehoben werden muss und dass bei Feuerwachen mit vielen Stellplätzen, bei ständigen Wachen und bei Berufsfeuerwehren die Förderung entsprechend den tatsächlichen Kosten anzupassen ist.

Integrierte Leitstellen – Aus der Praxis für die Praxis!

Nachdem die ersten ILS in Vollbetrieb gegangen sind, haben sich in verschiedenen Bereichen Schwierigkeiten gezeigt. So gestaltet sich beispielsweise die Umsetzung der Alarmierungsplanung als sehr zeitintensiv und es bestehen wenig Möglichkeiten, die Leistungsfähigkeit des Systems kennenzulernen. Aus diesem Grund führt der LFV Bayern noch dieses Jahr entsprechende Informationsveranstaltungen zur Planung und Umsetzung der Alarmierung für die ILS durch. Über Ort und Zeit werden wir noch genauer informieren.

Die ILS, die bereits in Betrieb sind, fordern seit langem die Definition einer Schnittstelle, damit eine vernünftige Anbindung einer KEZ an eine ILS gegeben ist.

Wir haben als LFV Bayern aus der Praxis die Aufgaben einer KEZ definiert und beschrieben. Wir haben dies dem StMI mitgeteilt, damit hier noch in diesem Jahr die Voraussetzungen zur Anbindung ILS – KEZ geschaffen werden können, was dringend notwendig ist. Ebenso ist eine vernünftige Anbindung zur ÖEL und zur FÜGK erforderlich.

Blaulichtberechtigung - Forderungen einbringen und umsetzen!



Hier musste in der Landesverbandsversammlung massiv Kritik geübt werden, nachdem der dringenden Forderung einer Blaulichtberechtigung für die im Einsatzdienst einbezogenen Kreisbrandmeister trotz zweijähriger Verhandlungs- und Überzeugungsarbeit und entgegen entsprechender Zusagen noch immer nicht nachgekommen wurde.

Vorsitzender Weinzierl brachte deutlich zum Ausdruck, dass kein Verständnis mehr dafür besteht, dass zum einen KBM in die Alarmierungsplanung einzubinden sind, aber die dafür notwendige Ausstattung ihnen verweigert wird. Dies erst recht, nachdem sich bei einem Gespräch am 19.08.08 bei Staatssekretär Heike ein Konsens abgezeichnet hat, der dann aber nicht umgesetzt wurde.

Nach den Worten von Innenminister Herrmann soll in den nächsten vier bis sechs Wochen nun endgültig eine zielführende Lösung gefunden werden.

Wir sind gespannt!

Katastrophenschutzausstattung Bund / Erste Schritte und Erfolge der Forderungen des LFV Bayern zeichnen sich ab.

Im Bereich des Brandschutzes und der ABC-Ausstattung werden die Verteilungsvorschläge des LFV Bayern auch von Seiten des Innenministeriums mitgetragen. Es bleibt nur zu hoffen, dass der Bund dieses auf 10 Jahre angelegte Konzept auch tatsächlich verwirklicht.

Was die geplanten Investitionen und Fördermaßnahmen aus dem K-Fond auf Länderebene angeht, hat sich der LFV Bayern dafür eingesetzt, dass zum einen

die Ersatzbeschaffung bereits vorhandener K- Ausstattungen wieder gefördert wird und zum anderen auch zusätzliche Komponenten, wie z.B. Wasserförderkomponenten in die Förderung aufgenommen werden.

Ebenso gilt es die Strahlenschutzergänzungsausstattung mit den entspr. Fahrzeugen

durch den Staat neu aufzulegen um dann wieder umfassend und bestens ausgerüstet in die Zukunft blicken zu können.

Hierzu liegt von staatlicher Seite mittlerweile ein Schwerpunktepapier vor, das den Forderungen des LFV Bayern Rechnung trägt und sowohl – vorrangig – eine Bestandserneuerung wie auch

die Förderung zusätzlicher Komponenten vorsieht.

Diesem Förderprogramm können sich die AGBF und der LFV Bayern mit der Maßgabe anschließen, dass die Mehrzweckboote nicht, wie vorgesehen, mit 50%, sondern mit 70% gefördert werden.

LFV-Bayern auch finanziell auf gutem Weg Sparsam gewirtschaftet – zielstrebig weiterentwickelt

Der LFV-Bayern kann im Rückblick auf das vergangene Jahr eine positive Weiterentwicklung vermelden.

Der Schatzmeister des LFV-Bayern KBI Heinrich Waldhutter konnte in seinem Kassenbericht die globale Feststellung treffen, dass mit einer äußerst sparsamen Haushaltsführung sowie durch das besondere Geschick des Vorsitzenden beim Sponsoring mit den Partnern der Feuerwehren ein hervorragendes Ergebnis erzielt werden konnte.

So konnten problemlos die zusätzlichen Kosten beim Umzug

der Geschäftsstelle einfließen und auch für die allgemeine Rückstellung konnten Beträge eingestellt werden. "Durch gemeinsame Anstrengungen, neue Konzepte und Synergieeffekte in verschiedenen Bereichen war es uns möglich, unseren Haushalt mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln abzudecken", war hierzu das Fazit des Vorsitzenden.

Im Kassenprüfbericht, vorgetragen durch Kassenprüfer KBR Siegfried Kerner, kam dies ebenfalls zum Ausdruck, zusätzlich mit der Feststellung einer einwandfreien Kassenführung, so

dass sowohl der Vorstand, als auch der Schatzmeister mit der Geschäftsstelle einstimmig entlastet werden konnten.

Der Haushaltsplan für 2009, rechtzeitig vorher den Delegierten an die Hand gegeben, wurde einstimmig genehmigt. Ausschlaggebend war hier mit Sicherheit die Tatsache, dass der Haushalt trotz vieler neuer Projekte und der Schaffung von Rücklagen und der weiteren Beibehaltung des seit 15 Jahren gleichen Mitgliedsbeitrages, weiterhin ausgeglichen ist und bleibt.

Weitere Informationen aus der Verbandsversammlung

Über 81% der stimmberechtigten Delegierten waren bei der 15. Landesverbandsversammlung in Lindau/Bodensee anwesend.

Dringlichkeitsanträge wurden in der Versammlung keine gestellt, die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

Mit großer Mehrheit war in der letzten Sitzung für eine Sitzverlegung nach Unterschleißheim gestimmt worden. Aus formellen Gründen musste nunmehr die vollzogene Verlegung mit einer Satzungsänderung, § 1 Ziffer 2 der Satzung geändert werden.

Einstimmig wurde dies vollzogen, so dass nunmehr der Landesverband offiziell seinen Sitz in Unterschleißheim hat. Ebenso einstimmig wurden der Veranstaltungsort und der Termin der nächsten Verbandsversammlung im Jahr 2009 festgelegt.

Die 16. Verbandsversammlung des LFV-Bayern findet als zweitägige Veranstaltung am 18./19. September 2009 in Schweinfurt/Unterfranken statt.

Joachim Herrmann: "Feuerwehren genießen das größte Vertrauen der Deutschen"

Feuerwehr-Aktionswoche 2008 im Rahmen der 15. Verbandsversammlung eröffnet

Vor der beeindruckenden Kulisse des Lindauer Hafens wurde am 20. September 2008 die Feuerwehr-Aktionswoche eröffnet. "Die diesjährige Feuerwehr-Aktionswoche „Brandschutz im Haushalt“ ist ein wichtiger Beitrag für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger. Sie wird helfen, die Bevölkerung für den Brandschutz zu Hause zu sensibilisieren und aufzuklären. Damit kann die Aktionswoche Menschenleben retten", sagte Innenminister Joachim Herrmann anlässlich der Eröffnung der Feuerwehr-Aktionswoche 2008 in Lindau.



Jeder vierte Brandeinsatz der Feuerwehren findet in einem Privathaushalt statt. Allein in Bayern rücken die Feuerwehren pro Jahr in 3.800 Fällen aus, um Brände in Wohnungen oder Garagen zu löschen. Herrmann: "Dank des Eingreifens unserer Feuerwehren konnten bei Wohnungsbränden letztes Jahr über 1.400 Menschen gerettet werden. Das zeigt, dass wir uns flächendeckend auf unsere engagierten und leistungsstarken Feuerwehren verlassen können."

Bevor bei strahlendem Sonnenschein der Startschuss zur Aktionswoche fiel, stand eine große Tagesordnung der 15. Delegiertentagung des Landesfeuer-

wehrverbandes Bayern in der Inselhalle in Lindau auf dem Programm. Neben den üblichen Regularien sprach Landesverbandsvorsitzender Alfons Weinziel (Dingolfing) auch die Probleme an, die die verschiedenen Führungsebenen, aber auch die ca 330.000 aktiven Feuerwehrfrauen und -männer in Bayern beschäftigt an. Die Führerscheintproblematik, der Katastrophenschutz in Bund und Länder, die geänderte Feuerwehrförderung, der Digitalfunk, die Zukunft der bayerischen Feuerweherschulen, die Bauverzögerung beim Umbau des Feuerwehrerholungsheimes, die integrierten Leitstellen und Kreiseinsatzzentralen waren die Schwerpunkte im Bericht des Verbandsvorsitzenden.

Neben den großartigen Leistungen der einzelnen Fachbereiche hob KBR Alfons Weinziel den Stellenwert der Jugendarbeit heraus: „Wir brauchen sie, diese Mädels und Jung’s in den Jugendgruppen, die so wie unsere Freiw. Feuerwehren, ihre Freizeit für das Ehrenamt zur Verfügung stellen, die ihr eigenes „Ich“ hinten anstellen, die bereit sind Hand anzulegen und zu helfen und eben auch Verantwortung in der Zukunft für die Gesellschaft übernehmen und zwar ehrenamtlich und freiwillig“. Weinziel weiter: „Denn für den Staat wird es in Zukunft noch wichtiger sein, dass er junge Burschen und Mädels hat, die für ihn in Zukunft freiwillig und ehrenamtlich sozusagen durchs Feuer gehen!“ (Ausführlicher Bericht an anderer Stelle in diesem Heft).



Mit Spannung wurde auch die Ansprache vom Staatsminister des Innern Joachim Herrmann erwartet. „Die Feuerwehrleute genießen das größte Vertrauen der Deutschen“ zitierte der Minister die Bildzeitung vom 09. August 2008. Eine Meldung, die ihn nicht überrascht und die gerechtfertigt ist. In Bayern wirken etwa 470.000 Bürgerinnen und

Bürger in unserem effektiven Hilfeleistungssystem mit, davon kommen mit über 330.000 Aktiven 70% aus der Organisation der Feuerwehr.

Im Anschluss ging der Innenminister auf die Feuerwehren im speziellen ein und betonte, dass der Freistaat auch künftig für optimale Rahmenbedingungen für die Feuerwehren sorgen werde. „Der Freistaat unternimmt große finanzielle Anstrengungen, um den erreichten hohen Ausrüstungsstand unserer Feuerwehren stetig zu verbessern. In den letzten zehn Jahren wurden allein über 346 Millionen Euro an Fördermitteln

für den Feuerwehrgerätehausbau und die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen und -geräten an die Kommunen ausgezahlt. Die unlängst geänderten Feuerwehruzweckrichtlinien sehen künftig weitreichende Erhöhungen für die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen und -geräten vor. Daneben haben wir ein Sonderförderprogramm für die Ersatzbeschaffung von veralteten Rettungsgeräten mit einem Gesamtvolumen von über vier Millionen Euro aufgelegt. Das zeigt klar: Der Freistaat ist und bleibt verlässlicher Partner unserer Feuerwehren.“

Herrmann unterstrich auch die Bedeutung der Jugendarbeit der Feuerwehren. "Mit ihrer engagierten Jugendarbeit leisten die Ortsfeuerwehren einen wertvollen Beitrag für die Zukunft unserer Gesellschaft. Das ehrenamtliche Engagement hilft jungen Menschen, Schlüsselqualifikationen und soziale Kompetenz zu erwerben. Die Jugendarbeit der Feuerwehren muss daher weiter unterstützt und gestärkt werden. Ich habe daher dafür gesorgt, dass der staatliche Zuschuss für den Landesfeuerwehrverband zu diesem Zweck noch einmal um 10.000 Euro erhöht wird." jk /stmi

Herausragendes Firmenengagement vom LFV Bayern gewürdigt

Lindauer Dornier und Liebherr-Aerospace Lindenberg erhalten hohe Auszeichnung

Vorsitzender A. Weinzierl zeichnete im Verlauf der Versammlung 2 Firmen für ihr beispielhaftes Engagement gegenüber dem Feuerwehrwesen aus.

Beide Firmen beschäftigen rund 30 Aktive Feuerwehrdienstleistende, die sie jederzeit zum Einsatzdienst freistellen.

Darüberhinaus werden keine Lohnausfallkosten berechnet und auch bei der Einstellung werden Personen berücksichtigt, die sich ehrenamtlich im Feuerwehrdienst engagieren



v.l.n.r.: Vors. A. Weinzierl, KBR F. Schneider, Landrat E. Stegmann, Oberbürgermeisterin P. Seidl, Dr. A. Reitz, J. Gropper, Innenminister J. Herrmann, Stv. Vors. G. Bullinger, Stv. Vors. F.-J. Hench

Im Namen der Vereinigung der bayerischen Wirtschaft und des Landesfeuerwehrverbandes Bayern wurden Herrn Dr. Andreas Rutz von der Lindauer Dornier GmbH und Herrn Josef Gropper von der Liebherr-Aerospace Lindenberg GmbH die Urkunden für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen vom Vorsitzenden A. Weinzierl überreicht.

LFV Bayern erreicht höheren Zuschuss

Weinzierl setzt sich erfolgreich für die Jugendfeuerwehr ein

Die Jugend und die Jugendarbeit ist unverzichtbarer Bestandteil der Feuerwehren und der Verbandsarbeit. In der Jugendfeuerwehr wachsen Menschen heran, die für die Werte der Feuerwehr einstehen, ihre Freizeit für das Ehrenamt opfern, die bereit sind, Hand anzulegen um zu helfen und Verantwortung zu übernehmen.

Der LFV Bayern war und ist stets bemüht die Jugend zu unterstützen.

Daher wurden nicht nur die Haushaltsmittel für die Jugendfeuerwehr um jährlich 5.000 € angehoben. Vielmehr hat sich Vorsitzender Alfons Weinzierl bei einem Gesprächstermin mit Staatssekretär Jürgen Heike mit Nachdruck dafür eingesetzt, dass auch der staatliche Zuschuss für die Jugendarbeit deutlich erhöht wird. Staatssekretär Heike hatte eine wohlwollende Prüfung dieser Forderung unter Einbeziehung des Finanzministeriums zugesagt.

Den Erfolg dieser Bemühungen des LFV Bayern gab Innenminister Herrmann auf der Verbandsversammlung bekannt: um das ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen auch in Zukunft gezielt zu unterstützen, wurde der staatliche Zuschuss für die Jugendarbeit im Landesfeuerwehrverband um 10.000 € erhöht.

BMW unterstützt den LFV-Bayern

Zu sehr günstigen Leasingraten hat die Firma BMW AG ab Juni 2007 dem LFV-Bayern einen BMW X 3 zum Dienstgebrauch der Geschäftsstelle für ein gesamtes Jahr überlassen. Diese finanzielle Unterstützung fand nunmehr ihre Fortsetzung zu gleich günstigen Preisen.

Anlässlich eines kleinen Übergabetermins wurden dem Vorsitzenden des LFV-Bayern, KBR Alfons Weinzierl das fabrikneue Fahrzeug im Austausch mit dem vorherigen Fahrzeug übergeben. Im Beisein von Staatsminister des Innern, MdL Joachim Herrmann fand diese Übergabe vor dem Innenministerium durch den Leiter, Vertrieb von Behörden, Herrn Klaus Radtke statt.

In kurzen Worten hob Innenminister Joachim Herrmann die hervorragende Unterstützung der Firma BMW AG lobend hervor und sprach dem bayerischen

Autokonzern als Partner der Feuerwehr den Dank des zuständigen Ministeriums aus.

Der Vorsitzende des LFV-Bayern, KBR Alfons Weinzierl bedankte sich für die Überlassung zu günstigsten Konditionen. Vertriebs-

leiter Klaus Radtke erinnerte an die bereits lange Jahre andauernde beste Zusammenarbeit mit dem LFV-Bayern und versicherte, dass er sich auch zukünftig um eine weitere gute Partnerschaft mit dem LFV-Bayern bemühen wird.



Offizielle Schlüsselübergabe für das neue LFV-Fahrzeug.
v.l.n.r.: K. Radtke, J. Herrmann, A. Weinzierl

Plötzlich ist sie da - - die **neue Krawatte für die bayerischen Feuerwehren** mit Löwen und bayerischem Feuerwehrabzeichen!

Man(n) trägt Krawatten mit Stil, Würde und Selbstbewusstsein.

Aber wo kommt eigentlich dieses Utensil her? "Der Mann ist so viel wert wie seine Krawatte - das ist er selbst, durch sie verhüllt er sein Wesen, in ihr manifestiert sich sein Geist". Das schrieb 1827 der französische Schriftsteller Honoré de Balzac. In dieser Zeit feierte die Krawatte bereits ihren mindestens 170. Geburtstag. Folgt man der einschlägigen Literatur, so lässt sich die Uniform des heute üblichen Langbinders in die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts zurückdatieren, als nämlich in Mitteleuropa der Dreißigjährige Krieg wütete. Kroatische Söldner sollen damals Halstücher getragen haben, die vor der Brust verknötet waren. Dieses Outfit - wie wir heute sagen - begeisterte den dekorverliebten Sonnenkönig Ludwig den XIV. so sehr, dass er seinen Versailler Hofstaat dazu verdonnerte, täglich die teure "Gravate" aus edelsten Stoffen wie Brokat und Spitze zu tragen. Die "Gravate" eroberte Mitteleuropa im Sturm und bis heute ist dieser - inzwischen weltweite - Siegeszug nicht abgerissen.

Die Krawatte von heute ist ein ausdrucksstarkes Modeattribut mit Kultstatus. Die Voraussetzung dafür, dass die Krawatte ihre das "Gesamt-Kunstwerk Mann" so eindrucksvoll unterstreichende Detailwirkung entfalten kann, ist jedoch eine formvollendet gebundene Krawatte. Dem Knoten der Krawatte kommt neben ihrer Farbe die wichtigste Rolle zu. Eine Krawatte ist etwa 145 cm lang, an ihrem unteren Ende etwa zwei- bis dreimal so breit wie an ihrem oberen Ende.

Eine Krawatte ist aber auch Symbol der Zusammengehörigkeit, nämlich dann wenn ein gemeinsames Logo für eine bestimmte Zielgruppe zur Schau



getragen wird. Genau diese Zielsetzung verfolgt der Landesfeuerwehrverband, wenn er für alle bayerischen Feuerwehren ein gemeinschaftliches Emblem vorschlägt, nämlich das bayerische Feuerwehr Emblem, das links und recht von einem bayerischen Löwen gehalten wird. Dieses Emblem wirkt in gewebter Ausführung besonders edel und fein. Die schwarz- oder blaugrundige Krawatte, getragen auf einem hellblauen oder weißem Hemd und mit einer bayerischen Feuerwehruniform kombiniert, verbindet alle Feuerwehren untereinander und umgekehrt repräsentieren diese Feuerwehren mit diesem gemeinsamen Logo wiederum den Feuerwehrverband nach außen. Sie darf demnach für ein perfektes Auftreten nicht fehlen!

Der Landesfeuerwehrverband hat sich dieses Logo geschützt.

Die Firma **Fahren Kössinger** ist jedoch als einziger Anbieter lizenziert, diese bayerischen Feuerwehrkrawatten zum **Stückpreis von 11,20 € netto zzgl. 19 % MwSt** herzustellen und zu vertreiben.

☎ +49 (0) 9451 9313 - 300 • 📠 +49 (0) 9451 9313 - 330
@ info@koessinger.com

Führungswechsel bei der Versicherungskammer Bayern

Dr. Robert Heene löst Walter Lechner ab

Nachdem das ehemalige Vorstandsmitglied Walter Lechner nunmehr endgültig in den Ruhestand geht und auch die beratende Funktion im Vorstand für das Sponsoring und die Belange des LFV-Bayern in Verbindung mit der Versicherungskammer Bayern aufgegeben hat, wird zukünftig Vorstandsmitglied Dr. Robert Heene diese Funktion ausführen.

Vorsitzender Alfons Weinzierl nutzte dies, um sich mit herzlichen Dankesworten bei Herrn Lechner zu verabschieden, der sich in diesen nahezu 14 Jahren, in denen er für die Zusammenarbeit mit dem LFV-Bayern zuständig war, höchste Verdienste erworben hatte.

Beispielhaft nannte er einige Projekte, die in den letzten Jah-



Ein letztes herzliches Dankeschön an Walter Lechner

ren die hervorragende Zusammenarbeit dokumentierte, wie z.B.

- der Brandübungscontainer für die praxisnahe Ausbildung der Atemschutzträger
- das Infomobil für die Aufklärung bei Bränden im Haushalt im Umgang mit Feuerlöscher
- Beschaffung von Wärmebildkameras pro Landkreis und Stadt
- Beschaffung von Rauchverschlüssen und Power-Moon bayernweit
- Brandschutzerziehung
- Förderung von Gründungs-festen
- und nicht zuletzt in diesem Jahr die Übergabe von 96 Großflächenplakaten zur Feuerwehr-Aktionswoche 2008.

In einer kurzen Dankesrede ließ Herr Lechner die Zusammenarbeit nochmals kurz Revue passieren, seinem Nachfolger wünschte er eine ebenso gute erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

In aller Kürze stellte sich Herr Dr. Heene den Delegierten als Nachfolger vor und brachte sozu-

sagen als Einstieg ein neues Projekt an den Mann, welches wiederum als Erfolg für unsere Feuerwehrdienstleistenden gesehen werden kann.



Dr. Heene stellte sich und ein neues gemeinsames Projekt der VKB mit dem LFV vor.

Es handelt sich dabei um eine Rundum-Versicherung einschließlich einer Elementarversicherung mit entsprechenden Sonderkonditionen, für Aktive und ehemals Aktive, deren Feuerwehren Mitglied im Verband sind. Eine nähere Information erfolgt an anderer Stelle dieser Ausgabe.

Vorsitzender Weinzierl dankte für die Unterstützung und freut sich auf eine weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Flash-Over-Trainingscontainer

Terminvergabe 2009

Dank des Sponsorings der Versicherungskammer Bayern ist der Brandübungscontainer auch im Jahr 2009 wieder im Einsatz. Die Terminvergabe erfolgt wie gehabt direkt über die Geschäftsstelle.

Das Anfrageformular für die Reservierung des Containers sowie weitere Information und das Merkblatt finden auf unserer Homepage www.lfv-bayern.de im Bereich Service/ Brandübungscontainer.

Da beim Flash-Over-Training in letzter Zeit vermehrt Trainings Teilnehmer keine gültige G26-3 Untersuchung für Atemschutzgeräteträger vorweisen können,



möchten wir an dieser Stelle nochmals explizit auf die Einhaltung der im Merkblatt angegebenen Mindestanforderungen hinweisen.

Die Trainer sind angewiesen sich strikt an die Richtlinien zu halten und keinen Teilnehmer ohne gültige G26-3 am Durchgang im Container teilnehmen zu lassen.

Denn an dieser Stelle geht es um die Sicherheit der Trainer und der Teilnehmer - und da können und wollen wir keine Kompromisse eingehen.

LFV Bayern erreicht Sonderkonditionen für die aktiven und ehemals aktiven Dienstleistenden der Mitgliedsfeuerwehren des LFV Bayern!



**Rundum-Schutz auch vor Elementargefahren.
Das Klima verändert sich – wir passen Ihren Versicherungsschutz an!**

Zunehmende Unwetter, mehr Schnee, häufige Stürme oder Orkane, unerwartete Trockenheiten – das Klima verändert sich und wird nachweislich zu einer Bedrohung für unsere Sicherheit.

Die Naturgewalten sind nicht abwendbar. Die Menschen können sich aber durch Selbstvorsorge – wie z. B. durch eine Versicherung des Wohngebäudes auch gegen Elementargefahren – vor den möglichen Schäden schützen.

Mit Ihrem unermüdlichen Einsatz geben Sie viel – und sollten dafür etwas zurück bekommen. Als aktives Mitglied sowie Mitglied der Alters- und Ehrenabteilung einer Feuerwehr erhalten Sie von der Versicherungskammer Bayern ein besonderes Angebot.

Sonderkonditionen für Feuerwehrdienstleistende, deren Feuerwehr Mitglied im LFV Bayern ist!

(im aktiven Dienst beziehungsweise ehemaliger aktiver Dienst)

Als Sonderkondition und auch als Anerkennung der Leistungen der Feuerwehrleute im vorbeugenden und abwehrenden Brand- und Katastrophenschutz gewährt die Versicherungskammer Bayern **20% Sondernachlass*** auf den aktuellen Tarif für den Rundum-Schutz für Ihr Gebäude und Ihr Zuhause.

Der Rundum-Schutz für Ihr Hab und Gut umfasst folgende Versicherungsbausteine:

Versicherung für das Wohngebäude

- Feuer
- Leitungswasser
- Sturm und Hagel
- Elementar

Versicherung für den Hausrat

- Feuer
- Einbruch/Diebstahl
- Leitungswasser
- Sturm und Hagel
- Elementar

Falls Sie Interesse an einem Vorschlag für eine Wohngebäude- und/oder Hausratversicherung mit Schutz vor Elementargefahren haben, füllen Sie bitte den beigefügten Flyer „Partner der Feuerwehr“ aus und senden ihn an:

Landesfeuerwehrverband
Bayern e.V.
Geschäftsstelle
Carl-von-Linde-Str. 42
85716 Unterschleißheim
Fax an: (089) 38 83 72 18

Sie haben auch die Möglichkeit, den Flyer auf den Internetseiten www.lfv-bayern.de oder www.vkb.de als Download zu erhalten.

*Dieser Sondernachlass ist nicht zusätzlich zum Finanzdienstleistertarif möglich und gilt nur für den aktuellen Tarif. Bitte beachten Sie, dass bei einem Vorschaden eine Einzelfallprüfung notwendig ist.

Tote-Winkel-Spiegel - Nachrüstung von Feuerwehrfahrzeugen

Das Bayerische Staatsministerium des Innern teilte in einem Schreiben folgendes mit:

„Die EU-Richtlinie 2007/38/EG über die Nachrüstung von schweren Lastkraftwagen mit Spiegeln oder anderen Einrichtungen für indirekte Sicht wurde zum 1. Juni 2008 in Deutsches Recht umgesetzt. Diese Richtlinie hat das Ziel, mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer zu gewährleisten. Wir

nehmen hierzu Bezug auf unser IMS ID2-3614.001-12 vom 19.11.2007 (siehe Florian kommen Nr. 73).

Danach müssen alle Kraftfahrzeuge, auch Feuerwehrfahrzeuge, mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 3.500 kg, die ab dem 1. Januar 2000 bis zum 25. Januar 2007 erstmals in den Verkehr gekommen sind, entsprechend nachgerüstet werden. Anzuwenden ist die neue Richt-

linie ab dem jeweiligen Tag der nach dem 1. Oktober 2008 vorgeschriebenen Hauptuntersuchung (HU). Spätestens jedoch ab dem 1. April 2009 muss die Nachrüstung abgeschlossen sein.

Zur Feststellung welche Spiegel an den betroffenen Feuerwehrfahrzeugen um- bzw. nachgerüstet werden müssen, empfehlen wir Rücksprache bei den entsprechenden Fahrgestellherstellern zu nehmen.“

Der LFV Bayern e.V. informiert



Verschiedentlich wurde in der Presse bereits berichtet, dass die Dienstleistenden angeblich jetzt mit dem Führerschein der Klasse B Feuerwehrfahrzeuge bis 4,25 Tonnen fahren dürfen.

Diese Behauptung ist falsch!!!

Sie entspricht nicht den Tatsachen und birgt letztlich erhebliche Gefahren in sich.

Wir stellen hierzu folgendes fest:

Bereits Anfang 2007 war es der LFV Bayern e.V. der – auch gegenüber dem Bayerischen Staatsministerium des Inneren – darauf hingewiesen hat, dass es sowohl durch die Änderung der EU-Führerscheinrichtlinie wie auch durch die Tatsache, dass viele Fahrzeughersteller nicht mehr in der Lage sind, Tragkraftspritzenfahrzeuge mit einem Gewicht von unter 3,5 t anbieten zu können, zu Problemen bei den Feuerwehren kommen wird.

Nach vielen internen Abstimmungen und Diskussionen hierzu wurden von unserer Seite immer wieder Lösungsansätze genannt, von Änderungen auf EU-Ebene über Ausnahmegenehmigungen, der Anhebung der Ge-

wichtsklasse bis hin zur Einführung eines „Feuerwehrführerscheins“ analog der in Österreich geltenden Regelung. Noch im April diesen Jahres hatten wir in einem Schreiben an Ministerpräsident Dr. Beckstein und Innenminister Herrmann gebeten, die auch vom DFV und dem AFKzV erhobene Forderung nach einer generellen Anhebung der Gewichtsklasse von 3,49 t auf 4,25 t nachhaltig zu unterstützen.

Es war immer die Meinung des LFV Bayern e.V., dass es widersinnig ist, das Führen einer Fahrzeugkombination (Zugfahrzeug bis 3,49 t und Einachsanhänger bis 750 kg) zu gestatten, gleichzeitig aber zu verbieten, ein Fahrzeug zu führen, das für sich genommen auf zwei Achsen dieses Gesamtgewicht von 4,25t erreicht.

Vor dem Hintergrund dieser Bemühungen hat der Freistaat Bayern am 19.08.2008 einen Entschließungsantrag in den Bundesrat (Drucksache 602/08) eingebracht mit dem der Bundesrat die Bundesregierung bitten soll, durch eine Änderung der Fahrerlaubnisverordnung eine ausreichende Rechtsgrundlage dafür zu schaffen, dass unter anderem Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren mit einer Fahrerlaubnis der Klasse B Einsatzfahrzeuge mit einer zu-

lässigen Gesamtmasse bis 4,25 Tonnen fahren dürfen.

Dieser Entschließungsantrag Bayerns wurde in der 847. Sitzung des Bundesrats am 19.09.2008 behandelt. Staatssekretär Sibler erläuterte den Antrag nochmals und forderte die Bundesregierung auf, schnellstmöglich eine ausreichende Rechtsgrundlage für die Forderung Bayerns zu schaffen und damit das Ehrenamt zu stärken und die Einsatzfähigkeit der Feuerwehren zu sichern.

Der Entschließungsantrag wurde schließlich in der Bundesratssitzung dem Verkehrsausschuss (federführend) und dem Ausschuss für Innere Angelegenheiten (mitberatend) zugewiesen.

Auch wenn wir dies bedauern, kann damit zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keinesfalls davon gesprochen werden, dass zukünftig von den Feuerwehrdienstleistenden mit der Führerscheinklasse B Feuerwehrfahrzeuge bis 4,25 Tonnen geführt werden können.

Wir bitten dringend, diese Information entsprechend weiterzugeben, nicht zuletzt auch deshalb, damit vor Ort in den Feuerwehren von dieser angeblichen Neuregelung kein Gebrauch gemacht wird. Die Feuerwehrdienstleistenden würden sich im jetzigen Zeitpunkt wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis strafbar machen und könnten im Schadensfall sogar den (Unfall-)Versicherungsschutz verlieren.



Schluss mit der Verbraucherunsicherheit!

Ab 1.8.2008 neuer Mindeststandard für Rauchmelder

Funktionsuntüchtige Rauchmelder haben in den letzten Jahren für Unruhe gesorgt. Ein neuer Mindeststandard sorgt jetzt für mehr Verbrauchersicherheit. Die Europäische Produktnorm DIN EN 14604 legt Anforderungen, Prüfverfahren sowie Leistungskriterien für Rauchwarnmelder fest. Sie sind für Anwendungen in Haushalten oder für vergleichbare Anwendungen im Wohnbereich vorgesehen.

Gemäß der Anwendungsnorm DIN 14676 müssen Rauchwarnmelder nach DIN EN 14604 zertifiziert sein. Seit dem 1. August 2008 dürfen nur noch nach DIN 14604 zertifizierte Rauchwarnmelder auf den Markt gebracht werden. Durch die Einführung der Rauchmelderpflicht in einigen Bundesländern sind diese beiden Normen eine wichtige Planungshilfe für die zahlreichen Wohnungsbauunternehmen, die jetzt in den kommenden Jahren ihre Wohnungen mit Rauchwarnmeldern auszustatten haben. In den Landesbauordnungen der jeweiligen Bundesländer gilt die DIN 14676 sowie die DIN EN 14604 als verbindlich.

Die Übereinstimmung des Produkts mit den Anforderungen der in Frage kommenden Europäischen Norm muss u.a. durch eine werkseigene Produktionskontrolle sowie einer Typprüfung nachgewiesen werden. Hierbei kann das System der werkseigenen Kontrolle Bestandteil eines vorhandenen Qualitätsmanagementsystems DIN ISO 9001:2000 sein. Zum Nachweis der Konformität mit dieser Europäischen Norm muss



**Wir sorgen für Ihre Sicherheit –
Tun Sie es auch!**

Ihre Feuerwehr

Motiv der Großtransparente, die durch das Sponsoring der VKB allen KfV/SfV zur Verfügung gestellt werden konnten

eine Typprüfung durchgeführt werden. Diese Prüfung wird durch eine unabhängige Produktzertifizierungsstelle durchgeführt. In Deutschland ist das unter anderem die Firma VdS.

Beschriftung der Rauchwarnmelder / CE-Kennzeichnung

Jeder Rauchwarnmelder muss dauerhaft mit folgenden Angaben gekennzeichnet sein:

- DIN EN 14604
- Name oder Handelszeichen und Adresse des Herstellers oder Lieferanten
- Herstellungsdatum oder Fertigungsnummer
- vom Hersteller empfohlenes Datum für einen Austausch, wenn die übliche Wartung regelmäßig durchgeführt wurde

- Hinweise zum Tauschen der Batterie: Art oder Anzahl der vom Hersteller empfohlenen Batterien und der beim Auswechseln der Batterie unbedingt sichtbare Hinweis für den Benutzer: "Nach jedem Batteriewechsel ist der ordnungsgemäße Betrieb des Rauchwarnmelders unter Anwendung der Prüfeinrichtung zu prüfen."

Zudem muss zum Rauchwarnmelder eine Anleitung geliefert werden, die Informationen über Anweisungen für Standortwahl, Montage und Wartung erhalten. Zusätzlich müssen auf dem Produkt das Symbol für die CE-Kennzeichnung sowie die Nummer des EG-Konformitätszertifikates angegeben sein.

*Text: Forum Brandrauchprävention in der vfdb,
www.rauchmelder-lebensretter.de*

Hilfe für Helfer!

Spende für verunfallte Feuerwehrleute

Die Freiwillige Feuerwehr Rottenbauer (Stadt Würzburg) hat anlässlich ihres 110 jährigen Stiftungsfestes einen Festgottesdienst gefeiert. Die Kollekte des Gottesdienstes wurde vom Feuerwehrverein aufgestockt und ein Betrag von 300,00 € auf das Sonderkonto des Landesfeuerwehrverbandes zur Unterstützung von verunfallten oder zu Tode gekommenen Feuerwehr-

kameraden und deren Angehörigen überwiesen.

Eine gute Idee, die gerne auch nachgeahmt werden kann! Sei es durch eine Direktspende wie in diesem Fall oder durch den Erwerb von Grisu-Plüschfiguren bei denen je verkauftem Stück 1 € dem Sonderkonto „Hilfe für Helfer“ zu gute kommt (siehe letzte Umschlagsseite).



Bayern 1 Sommerreise 2008



Ein großer Erfolg war auch in diesem Jahr wieder die vom LFV Bayern unterstützte Bayern 1-Sommerreise, die nach Stationen in Abensberg, Marktobendorf, Wemding, Neusäß, Aschau i. Chiemgau und Hilpoltstein mit einem grandiosen Finale im oberfränkischen Mainleus endete.

Die sieben siegreichen Feuerwehren stellten sich hier dem entscheidenden Wettbewerb und ermittelten in einem heißen Wettkampf, angelehnt an die Feuerwehrdienstvorschrift, die diesjährige Bayern 1-Feuerwehr 2008.

meradschaftlicher Wettkampf – ein Feuerwehr-Fest im besten Sinn, viele der teilnehmenden



Die Sieger-Feuerwehr Westheim fährt nach Indianapolis



Daumen hoch für die FF Westheim

Im Halbfinale standen sich zunächst die Feuerwehren aus Westheim, Aschau, Marktobendorf und Helchenbach gegenüber. Den spannenden Finalkampf konnte die Gruppe der Feuerwehr Westheim aus dem Landkreis Augsburg schließlich für sich entscheiden. Den ehrenvollen 2. Platz schaffte die Feuerwehr aus Aschau im Chiemgau

10 Feuerwehrdienstleistende der Siegermannschaft dürfen nunmehr im nächsten Frühjahr zur weltgrößten Feuerwehrmesse nach Indianapolis/USA.

Auch in diesem Jahr war es ein sportlicher, aber auch sehr ka-

Feuerwehr-Teams reisten mit großer Begleitung nach Oberfranken und waren begeistert vom Ambiente des Sommerreise-Finales.

Alle Teilnehmer bewiesen vor Tausenden von Zuschauern nicht nur feuerwehrlische Fertigkeiten, sondern auch Unterhaltungs- und Showtalente. So waren unter anderem feinste Feuerwehr-Dessous, höchste und einstürzende Sandsack-Türme sowie spektakuläre Showtänze zu erleben. Der LFV Bayern bedankt sich auf diesem Weg nochmals bei dem gesamten Bayern 1-Team, namentlich bei den Moderatoren Uwe Erdelt und Tillmann Schöberl sowie bei Manuela Brenzinger und Brigitte Dehler.

Wir wünschen uns, dass diese großartige Veranstaltung auch im kommenden Jahr wieder durchgeführt werden kann.



Großer Jubel bei den Siegern

Erfolgreiche Teilnahme der bayerischen Wettbewerbsgruppen

Deutschen Meisterschaften vom 23. – 26.07.2008 in Böblingen

An den Deutschen Meisterschaften im Bereich der Traditionellen Internationalen Feuerwehrwettbewerbe nahmen 10 bayerische Wettbewerbsgruppen teil (9 Gruppen der Wertungsklasse -A- und eine Frauengruppe in der Wertungsklasse -C-).

In der Wertungsklasse -A- errang die Gruppe der Feuerwehr Partenkirchen eine Goldmedaille und nimmt somit an der Feuerwehrolympiade 2009 in Ost-
rau/CR für Deutschland teil. Die Gruppe der Feuerwehr Tittling errang eine Silbermedaille. Die Frauengruppe der Feuerwehr

Göbertsham errang in der Wertungsklasse -C- ebenfalls eine Silbermedaille.

Bilder, Berichte und Ergebnislisten können auf der Homepage des DFV sowie der Feuerwehr Böblingen eingesehen werden.



Riesenerfolg für Wettkampfgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Partenkirchen

Olympia-Qualifikation erreicht – beste Bayerische Gruppe – Empfang im Rathaus

Mit der hervorragenden Zeit von 42,8 Sekunden für den Aufbau des Löschangriffs und 59 Sekunden für den Staffellauf gelang es der Wettkampfgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Partenkirchen sich bei den Deutschen Meisterschaften am vergangenen Wochenende in Böblingen mit einer Gesamtpunktzahl von 398,2 Punkten als beste

Gruppe aus Bayern, mit dem insgesamt 6. Platz für die Internationalen Feuerwehrwettkämpfe (sog. Feuerwehr-Olympiade) 2009 in Ostrava (Tschechien) zu qualifizieren. Dies ist seit über 30 Jahren der größte Erfolg einer bayerischen Wettkampfgruppe.

Auch 1. Bürgermeister Thomas Schmid freut sich über diese her-

ausragende Leistung und lud die gesamte Gruppe und Ihre Ausbilder sowie die Vorstandschaft und das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Partenkirchen zu Beginn der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates am Mittwoch, 30. Juli 2008, in den Großen Sitzungssaal des Rathauses zum Eintrag in das Goldene Buch ein.

!!! Nicht(s) verpassen !!!

Veranstaltungen + + + Versammlungen + + + Messen + + + wichtige Termine

Wann?	Was?	Wo?
17.10.08	93. LFV-Ausschusssitzung	Bayerisch Gmain
14./15.11.08	Forum Brandschutzerziehung und –aufklärung	Hanau (Hessen)
22.11.08	Vertreterversammlung des Bayerischen Feuerwehrerholungsheims	Bayerisch Gmain
24.11.08	Feuerwehrempfang im Odeon	München
12.12.08	94. LFV-Ausschusssitzung	Bayern
30.01.09	95. LFV-Ausschusssitzung	Bayern
20.03.09	96. LFV Ausschusssitzung	Bayern
27./28.03.09	LFV-Klausurtagung 2009	vorauss. Geretsried
25.04.09	Fachbereich „Frauen“ - Seminar „Stressbewältigung“	Regensburg
18./19.09.09	16. LFV-Verbandsversammlung mit Eröffnung der Feuerwehraktionswoche 2009	Schweinfurt
19.-27.09.09	Feuerwehraktionswoche 2009	bayernweit

Nähere Informationen und weitere Termine finden Sie im Veranstaltungskalender unserer Homepage www.lfv-bayern.de

Grisu wird endlich Feuerwehrmann!

... und unterstützt das LfV-Sonderkonto „Hilfe für Helfer“ zugunsten von im Feuerwehrdienst verunglückten Kameraden/-innen und deren Angehörigen



Ob alt, ob jung – der kleine Feuer speiende Drache Grisu, der seit über 30 Jahren zur Feuerwehr möchte, dürfte wohl jedem bekannt sein.

In Zusammenarbeit mit der Firma Full World in München ist es dem LfV Bayern nunmehr gelungen, Grisu seinen größten Wunsch zu erfüllen:

Grisu wird Feuerwehrmann!



Wie bekannt, hat der LfV Bayern 1996 ein Sonderkonto „Hilfe für Helfer“ zugunsten verunfallter Feuerwehrdienstleistender und deren Angehörigen ins Leben gerufen. Es wurde damit die Möglichkeit geschaffen, Betroffene oder deren Angehörige mit Geldspenden zu unterstützen. Seit 2005 wurden rund 17.000 € an Unterstützungsleistungen gewährt.

Da sich dieses Konto rein aus Spenden finanziert, ist der LfV Bayern natürlich auf Zuwendungen angewiesen. Hieraus entstand letztlich die Idee für dieses Projekt.

Die Firma Full World hat für die Mitgliedsfeuerwehren im LfV Bayern die Lizenzrechte an dem Markenartikel Grisu erworben und übernimmt den Verkauf, zunächst der Plüschi-figur, die

heute jedem Delegierten vom Geschäftsführer der Firma Full World, Herrn Bernd Meierbeck, geschenkt wurde. Je nach Abnahmemenge liegt der Preis bei 3,50 € je Plüschi-figur. Wenn diese Aktion entsprechend Anklang findet, kann sie auf alle beliebigen Werbeprodukte, vom T-Shirt bis zum Federmäppchen, ausgedehnt werden.

Hinter der Idee steckt ein doppelter Nutzen:

Einmal steht den Feuerwehren ein bekannter Werbeartikel zur Verfügung, den sie uneingeschränkt weiterverwenden, also nicht nur verschenken, sondern auch weiterverkaufen können.

Zum anderen fließt aus dem Verkauf jeder einzelnen Figur ein Euro auf das vom LfV Bayern eingerichtete Sonderkonto „Hilfe für Helfer“.



Der LfV Bayern wird in nächster Zeit noch genauer auf dieses Projekt aufmerksam machen und der Geschäftsführer der Firma Full World, Herr Bernd Meierbeck, wird selbst auf die Bezirksverbandsvorsitzenden zukommen und die Aktion ausführlich darstellen.



Wir dürfen allerdings bereits heute dazu aufrufen, dieses Projekt zu unterstützen, da Sie damit auch ganz wesentlich die Aktion „Hilfe für Helfer“ unterstützen, was - möge dieser Fall nie eintreten - einem verunglückten Dienstleistenden oder dessen Angehörigen zugute kommen kann.

Die Grisu-Plüschi-figuren können mit dem Bestellfax auf der nächsten Seite bestellt werden. Dieses ist natürlich auch auf unserer Homepage www.lfv-bayern.de im Bereich Service als Download verfügbar.





Bestellfax

für

GRISU,*

DER KLEINE DRACHE

1€

von jeder verkauften
Grisu Plüschfigur geht
auf das **Spendenkonto**
„Hilfe für Helfer“ des
LFV Bayern, das
Feuerwehrlenten in
Not zu Gute
kommt

Grisu Plüschfigur

limitierte Auflage, Größe ca. 22 cm
zum Preis von 3,50 € zzgl. gesetzlicher
MwSt sowie Versand in der
Verpackungseinheit 40 Stück je Karton

KNUDELN GERNHABEN VERKAUFEN

VERSCHENKEN



Bitte liefern Sie

- 1 Karton Grisus Plüschfiguren
- 2 Kartons Grisus Plüschfiguren
- 3 Kartons Grisus Plüschfiguren

BESTELLFAX-NUMMER: 089-63 89 26-25

Bitte bestellen Sie bis spätestens **30.11.2008**



Anlieferadresse	Rechnungsadresse
Vorname	Vorname
Nachname	Name
Feuerwehr, Behörde, Institution, Firma	Feuerwehr, Behörde, Institution, Firma
USt.-Identifikationsnummer	
Straße	Straße
Postleitzahl	Postleitzahl/Ort
Ort	
Telefonnummer	Postleitzahl/Ort
E-Mail	
Datum	Unterschrift/Stempel
Unterschrift/Stempel	

